Aus- und Weiterbildung Wintersemester

DPG Institut Hamburg

2023
2024

DR. MED. JOACHIM GREFE
1. Vorsitzender

DIPL.-PSYCH. THOMAS VÖLKER
2. Vorsitzender
Ambulanzleitung

DR. MED. GERHARD T. FUCHS
3. Vorsitzender

DIPL.-PSYCH. GABRIELE AMELUNG
Leitung Ausbildungsausschuss

DR. MED. CLAAS HAPPACH
kommissarische Leitung
DPG-Arbeitsgruppe Hamburg

DIPL.-PSYCH. ALMUT RUDOLF-PETERSEN
Seminarplanung

ULRIKE LÜTGE
Titel, Layout, Satz
Büroleitung

DR. MED. JOACHIM GREFE
Titelfoto

Aus- und Weiterbildung Wintersemester

2023
2024

ALLGEMEIN

6 Zweck des Instituts
8 Aus- und Weiterbildung
8 Bewerbungen
9 Institutsbeauftragte TP und IPV
10 Vertrauensanalytiker:in
10 Sprecherinnen der Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden
11 Gebühren

LEHRVERANSTALTUNGEN

12 Allgemeine Hinweise/DPG-Kooperationen
13 Auf*TAKT*Veranstaltung
14 Erstinterview-Praktikum
15 Technisch-Kasuistisches Seminar
16 Allgemeine Krankheitslehre
17 Trennungen in psychotherapeutischer Arbeit
18 Reverie
19 Normal People?
20 Psychoanalyse trifft Buddhismus
21 Bindungsstile
22 Psychoanalytische Psychosentherapie
23 Die Bedeutung von Grenzen
24 Bion – lesen, lernen, erfahren
25 Der Drang zur Überwältigung
26 Diskurse und Deutungen
27 Traumseminar
28 Zum Verhältnis von innerer und äußerer Realität
29 TP in Theorie und Praxis
30 Einführung in die Kritische Theorie
31 Perspektiven des Alters
32 ‚Heavenly Creatures'. Film und Diskussion
33 Winnicott – Bion.

ANHANG

34 Treffen der TP-Ausbildungsteilnehmenden
34 Vollversammlung/Semesterbesprechung
34 Bericht von der IPV-Tagung in Kolumbien
35 Kooperationsseminare mit dem IfP
36/37 Kooperationsseminare mit dem MBI
38 Gemeinsame Lehrveranstaltungen der Hamburger Ausbildungsstätten
39 Szenische Lesung mit Musik von Susann Heenen-Wolff
40 Psychodynamische Tage auf Langeoog
41 Verzeichnis der Lehranalytiker:innen, Lehrtherapeut:innen, Dozent:innen, Gastdozent:innen

47/48 **SEMINARÜBERBLICK**

Zweck des Instituts

Das Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft Hamburg e.V. bietet Ärzt:innen und Psycholog:innen (Diplom/Master) eine mindestens fünfjährige berufsbegleitende Aus- bzw. Weiterbildung zum/zur Psychoanalytiker:in (verklammerte Ausbildung 'Psychoanalyse und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie') nach den Richtlinien der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG), der internationalen psychoanalytischen Vereinigung (IPV) und der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT) an.

Ebenso können Sie bei uns eine berufsbegleitende Ausbildung mit dem Erwerb der Fachkunde TfP absolvieren (eigenständiger Ausbildungsgang). Dieser Abschluss berechtigt zur Mitgliedschaft in der DGPT.

In diese Aus- bzw. Weiterbildungen ist die Ausbildung zum/zur psychologischen Psychotherapeut:in eingeschlossen gemäß den Bestimmungen des Psychotherapeutengesetzes (PsychThG) vom 16.06.1998 und der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für psychologische Psychotherapeut:innen (PsychTh-AprV) vom 18.12.1998. Die Ausbildung erfolgt curricular. Gegenstand dieser Ausbildung ist die psychoanalytisch begründete (psychoanalytische und tiefenpsychologische) Psychotherapie.

Die von Sigmund Freud begründete Psychoanalyse und die aus ihr abgeleiteten psychoanalytisch begründeten Behandlungsverfahren (psychoanalytische und tiefenpsychologische Psychotherapie) sind theoretisch und methodisch eng miteinander verwoben; sie werden am Institut sowohl als integrierte Aus- bzw. Weiterbildung angeboten (Erwerb der doppelten Fachkunde) als auch als separate Ausbildung (Erwerb der Fachkunde TfP).

Ziel der Aus- und Weiterbildung ist der umfassende Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten, um psychoanalytisch begründete Psychotherapien in eigenständiger Verantwortung durchzuführen. Die Vermittlung von Kenntnissen in anderen Therapieverfahren soll eine differentielle Psychotherapie-Indikation ermöglichen und die Zusammenarbeit mit anderen Schulrichtungen fördern.

Ärzt:innen können im Rahmen ihrer psychoanalytischen Weiterbildung die Voraussetzung für die Bereichsbezeichnung 'Psychoanalyse' erwerben, die dann nach einer Prüfung von der zuständigen Ärztekammer verliehen wird. Zudem besteht die Möglichkeit, Teile der Weiterbildung zum 'Facharzt/Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie' und zum 'Facharzt/Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie' sowie für die fachgebundene Psychotherapie an unserem Institut zu absolvieren.

Aus- und Weiterbildung

Die Aus- oder Weiterbildung umfasst

- die Selbsterfahrung (Lehranalyse oder Lehrtherapie)
- das theoretische Studium in Form von Vorlesungen, Seminaren, usw.
- die praktische Ausbildung, bestehend aus Erstuntersuchungen und supervidierten Behandlungen.

Voraussetzung für die Zulassung

ist ein abgeschlossenes Studium der Medizin oder der Psychologie (Master oder Diplom). Über die Zulassung zur Ausbildung entscheidet der Ausbildungsausschuss.

Bewerbungen
für alle Aus- und Weiterbildungsgänge

richten Sie bitte an

Gabriele Amelung, Dipl.-Psych.
Große Theaterstraße 14, 20354 Hamburg
Telefon 040 – 35 36 92
g.amelung@t-online.de

Institutsbeauftragte für die separate Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie-Ausbildung

Karin Eggenstein
Rathausallee 37, 2.OG, 22846 Norderstedt
Telefon 040 – 60 92 89 84
praxis.eggenstein@wtnet.de

Institutsbeauftragte für den IPV-Track

Informationen über die Besonderheiten der IPV-Ausbildung in der DPG sowie zur IPV-Mitgliedschaft:

Andrea Meyer-Lüdke, Dipl.-Psych.
Colonnaden 68, 20354 Hamburg
Telefon 040 – 23 81 06 08
praxisandrealuedke@email.de

Vertrauensanalytiker:in

Hans-Joachim Heist, Dipl.-Psych.
Telefon 040 – 38 03 88 18
heist.h@web.de

Ruth Stamm, Dr. med.
Telefon 0176 – 70 00 53 45
ruth-stamm@web.de

Sprecherinnen
der Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden

Linda Bergsiek, Dipl.-Psych.
Samantha Schröder, M.Sc. Psychologin

kandidatensprecher@dpg-institut-hamburg.de

Allgemeine Gebühren

66,50 EUR	Einmalige Einschreibegebühr (nach erfolgter Zulassung)
66,50 EUR	Studiengebühren (ganzjährig monatlich)
130,00 EUR	Aufnahmegespräch (es finden in der Regel zwei Gespräche statt)

Gebühren für Lehranalysen und -therapien sowie Supervisionen sind hierin nicht enthalten.

Gebühren der Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte

300,00 EUR	pro Semester
26,00 EUR	pro einzelne Veranstaltung

Gebühren für Gäste

Eine Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ist Gästen nach Anmeldung über das Institutssekretariat möglich.

180,00 EUR	Gebühr I (ganzes Semester)
26,00 EUR	Gebühr II (für einzelne Seminare pro Doppelstunde)

Gebühren für Studierende

50,00 EUR	Gebühr III (ganzes Semester)
10,00 EUR	Gebühr IV (für einzelne Seminare)
150,00 EUR	Gebühr V (ganzes Semester) Weiterbildungsteilnehmende Pastoralpsychologisches Institut (PPI)

Allgemeine Hinweise zu den Lehrveranstaltungen

ORT DPG-Institut, Tesdorpfstraße 11, 20148 Hamburg

Hiervon abweichende Veranstaltungsorte sind gesondert ausgewiesen.

ANMELDUNG Zu allen Seminaren erfolgt die Anmeldung zentral über das Institutssekretariat, das Ihnen Ihre Teilnahme bestätigen wie auch anschließend bescheinigen wird. Bitte melden Sie sich verbindlich unter dieser E-Mail

post@dpg-institut-hamburg.de

spätestens 14 Tage vor dem Seminartermin an.

Wenn Sie unser Institut kennenlernen möchten oder an einem speziellen Thema interessiert sind, können Sie gern an unseren Seminaren teilnehmen; einen Hinweis darauf, ob ein Seminar für Gäste geeignet ist, finden Sie am Ende der jeweiligen Seminar-ankündigung.

DPG-Kooperationen

Kandidat:innen der DPG-Institute Hamburg, Göttingen und Hannover können kostenfrei an allen Seminaren teilnehmen, die für Gäste geöffnet sind.

www.las-institut.de

www.psychoanalyse-im-zentrum.de

Auf*TAKT*Veranstaltung

TERMIN Dienstag, 17.10.2023
20:15

Der Ausbildungsausschuss lädt alle Kandidat:innen und alle Mitglieder des Instituts und der AG zum Semesterbeginn ein.

Joachim Grefe wird von der Jahrestagung der DGPT

'Thinking under Fire'

berichten, die vom 22. - 24. September 2023 in Weimar stattfindet.

Wie immer gibt es einen Imbiss und Sekt.

Erstinterview-Praktikum

DOZENT:INNEN Gerhard Fuchs, Juliane Hain, Hans-Joachim Heist, Thomas Völker

TERMINE Dienstags, 20:15 – 21:45 (Termintabelle auf Google-Drive)

Auch in diesem Semester wollen wir erarbeiten, wie wir über die Wahrnehmung unserer Gegenübertragung und der sich entfaltenden Szene zwischen den Beteiligten des Erstinterviews eine erste Idee entwickeln können, worum es mit diesem/dieser Patient:in gehen könnte.

Des Weiteren wollen wir üben, wie wir im Nacharbeiten des Interviews durch Verknüpfung des Materials mit psychoanalytischen Konzepten eine psychodynamische Diagnose stellen können und über eine mögliche Indikation nachdenken. An einem der Seminarabende wird wieder eine Dozentin/ein Dozent ein Erstinterview vorstellen, an dem in der Gruppe zusammen mit allen EIP-Lehrkräften im o.g. Sinne gearbeitet werden wird.

FÜR ABT/WBT vor dem Vorkolloquium
IPV Curriculum: Aufbaumodul 3

Technisch-Kasuistisches Seminar

DOZENT:INNEN Die jeweiligen Lehranalytiker:innen und die vorstellenden Praktikant:innen sind aus dem Aushang im Institut ersichtlich. Es wird wieder zwei parallel stattfindende TKS-Gruppen geben.

TERMINE Dienstag, 24.10., 14.11., 21.11., 28.11., 05.12., 12.12., 19.12.2023, 16.01., 23.01., 30.01., 06.02. und 13.02.2024
20:15 – 21:45 (12 Doppelstunden)

ORT Rudolf-Steiner-Haus, 20148 Hamburg,
5- und 6-Eck-Saal

FÜR ABT/WBT nach dem Vorkolloquium
IPV Curriculum: Aufbaumodul 3

Allgemeine Krankheitslehre:
Überblick über das Neurosenmodell
Grundlagen und Grundbegriffe des Unbewussten und der Psychodynamik

Empfohlen den Kandidat:innen, die sich auf die Approbations-prüfung vorbereiten

DOZENT Joachim Grefe

TERMINE Donnerstag, 19.10., 26.10., 02.11. und 09.11.2023
20:15 – 21:45 (4 Doppelstunden)

In komprimierter Form werden grundlegende Begriffe der psycho-analytischen Neurosenlehre vorgestellt und im Zusammenhang ihrer Funktionen im seelischen Apparat diskutiert.

Die Veranstaltung wendet sich an Anfänger, kann aber ebenso als sinnvolle Vertiefung bei fortgeschrittener Aus- oder Weiterbildung genutzt werden.

LITERATUR (empfohlen, nicht Voraussetzung für die Teilnahme):
- Brenner, Charles (1982): Elemente des seelischen Konflikts. Fischer, Frankfurt/M.
- Laplanche, Jean (1967): Das Vokabular der Psychoanalyse / J. Laplanche, J.-B. Pontalis. Suhrkamp, Frankfurt/M.

FÜR alle ABT/WBT und Gäste

Trennungen in psychotherapeutischer Arbeit

DOZENTINNEN Gabriele Amelung und Andrea Meyer-Lüdke

TERMIN Samstag, 28.10.2023
11:00 – 14:30 (2 Doppelstunden)

Mit Trennungen sind wir von Geburt an bis zum Lebensende konfrontiert. Sie destabilisieren uns, bringen alles durcheinander, und wir müssen uns in der Folge neu sortieren. Gleichzeitig werden in diesem Prozess Fähigkeiten entwickelt, die zur psychischen Reifung beitragen. Die Konflikte, die damit einhergehen, zeigen sich auch in den psychoanalytischen und psychotherapeutischen Behandlungen.

In unserem Seminar fokussieren wir uns auf die Trennungen, die unsere Patient:innen und wir in den klinischen Behandlungen erleben. Diese möchten wir vor dem Hintergrund psychoanalytischer Konzepte mit Ihnen zusammen ergründen. Dadurch soll ermöglicht werden, einen bewussteren und kompetenteren Umgang mit ihnen zu entwickeln.

LITERATUR ■ wird noch bekannt gegeben

FÜR alle ABT/WBT
IPV Curriculum: Aufbaumodul 1

KOOPERATION 5 Kandidat:innen des IfP und 3 Kandidat:innen des MBI können an diesem Seminar kostenfrei teilnehmen

ANMELDUNG erforderlich per E-Mail an post@dpg-institut-hamburg.de

Reverie
Dies- und/oder Jenseits von (Gegen-) Übertragung?!

DOZENT Wolfgang Neumann

TERMIN Samstag, 04.11.2023
9:30 – 15:30 (3 Doppelstunden)

Worum handelt es sich bei einer Reverie? Wie lässt sie sich innerhalb der vielfältigen Übertragungs- und Gegenübertragungsphänomene spezifizieren? Ist im „Zustand der Reverie“ schon jedes Erleben Teil eines Transformationsprozesses oder ist Reverie eine Funktion, die Transformation erst anregt? Bleibt es dabei notwendig zu unterscheiden, welche Empfindungen die eigenen sind und welche als „Co-Konstruktion“ verstanden werden können? Genügt es, um Entwicklung zu generieren, Reverien einfach zu erleben oder sind sie der Beginn eines Symbolisierungsprozesses, der weiterhin differenzierte Deutungsarbeit beinhaltet? Je nach theoretischer Orientierung fallen die Antworten anders aus und erhebliche konzeptuelle Differenzen werden offenbar, wie Formen der Reverie in der analytischen Beziehung gefasst und genutzt werden. Im Seminar wollen wir unterschiedliche Sichtweisen gegenüberstellen und behandlungstechnische Fragen erörtern.

Die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt. Behandlungserfahrung ist wünschenswert.

LITERATUR ■ wird noch bekannt gegeben

FÜR alle ABT/WBT und Gäste im DPG, DPV und IPV Track
IPV Curriculum: Grundlagenmodul 2 oder Aufbaumodul 1

KOOPERATION 3 Kandidat:innen des MBI können an diesem Seminar kostenfrei teilnehmen

ANMELDUNG erforderlich per E-Mail an post@dpg-institut-hamburg.de

Normal People?
Zum heterosexuellen Geschlechterverhältnis

DOZENT Gerhard T. Fuchs

TERMINE Donnerstag, 16.11.2023, 18:30 – 20:00
Donnerstag, 11.01., 18.01. und 25.01.2024, 20:15 – 21:45
(4 Doppelstunden)

Ausgehend von Buch und Serie „Normal People“ (Sally Rooney/BBC), die ein heterosexuelles Paar im Spannungsfeld von Klasse, Scham und unbewussten Vorstellungen begleiten, soll das Thema der Entwicklung von heterosexueller Identität, Objektwahl und Liebesbedingungen untersucht werden.

Mit einschlägigen Texten, beginnend mit Freuds „Beiträge[n] zur Psychologie des Liebeslebens“, wollen wir das Thema tiefer ausleuchten.

LITERATUR
- Freud, S. (1910/12): s. oben. GW VIII, Fischer 1999, 66 – 91
- Thrul, S. (2023): „Heterosexuelle Männlichkeit jenseits der Binaritäten — eine Sexualforschung“. Benedetti-Preis-Vortrag, DPG-Jahrestagung 2023
- Weber-Meewes, A. (2018): Der feine Unterschied: männliche Sexualität im Spannungsfeld von perversem Wiederholungszwang und sinnlicher Freiheit. Vortrag bei der Tagung „Das Rätsel der Freiheit“ in Bremen, IX/2018

FÜR alle ABT/WBT

Psychoanalyse trifft Buddhismus

DOZENTINNEN Sabine Pink und Almut Rudolf-Petersen

TERMINE Donnerstag, 16.11. und 23.11.2023
20:15 – 21:45 (2 Doppelstunden)

Der Buddhismus ist nicht nur Religion, sondern auch Philosophie und Psychologie. Er hat eine lange Tradition darin, den menschlichen Geist in der stillen Selbstbeobachtung der Meditation zu erforschen. Kann diese erst einmal fremde Perspektive unser Erleben als Analytiker:innen bereichern und vertiefen? Denn Buddhismus und Psychoanalyse haben ein jeweils eigenes Verständnis von der Bedeutung bzw. der Überwindung des Leidens.

Wir werden einen Text von Zwiebel und Weischede lesen, um uns mit den Unterschieden und Gemeinsamkeiten der Konzepte von gleichschwebender Aufmerksamkeit und Achtsamkeit auseinander-zusetzen, und einen Text von Erlich zugrunde legen, um die unterschiedlichen Modi von Sein und Tun kennen zu lernen, die das Erleben von Trennung und Verbundenheit modulieren.

LITERATUR
- Erlich, S. (2003): Über Einsamkeit, Narzissmus und Intimität. Forum Psychoanal 19, 5 – 17.
- Zwiebel, R. & Weischede, G. (2015): Buddha und Freud – Präsenz und Einsicht. Über buddhistisches und psychoanalytisches Denken. Vandenhoeck & Ruprecht

FÜR alle ABT/WBT und Gäste

KOOPERATION 5 Kandidat:innen des IfP können an diesem Seminar kostenfrei teilnehmen

ANMELDUNG erforderlich per E-Mail an post@dpg-institut-hamburg.de

Bindungsstile
Einführung in die Bindungstheorie John Bowlby‘s

DOZENTIN Jutta Baumann

TERMIN Samstag, 18.11.2023
11:00 – 14:30 (2 Doppelstunden)

Trennungen, Verluste und Trauerrektionen von Kindern - John Bowlby, ein britischer Kinderpsychiater und Psychoanalytiker, forschte als Leiter der Tavistock-Klinik zu den Auswirkungen von Trennungen auf die seelische Gesundheit von Kindern. Mit seinen Arbeiten begründete er ein neues Denken über die psychische Entwicklung des Säuglings/Kleinkindes und über die Bedeutung von Bindung.

Seine Kollegin Mary Ainsworth entwickelte ein Testverfahren ('Fremde Situation'), in dem die Reaktion des Kleinkindes auf die Trennung von der Mutter und die nachfolgende Wiederannäherung in einem standardisierten Setting beobachtet wird. Auf diese Weise konnte Ainsworth verschiedene Bindungsstile identifizieren.

Im Seminar werden wir, mit Hilfe von Videomaterial, diese Bindungsstile kennen lernen und Verbindungen zu unseren Behandlungen mit Erwachsenen suchen.

FÜR alle ABT/WBT

Psychoanalytische Psychosentherapie
Zugänge, Verstehen, Konzepte.

DOZENTIN Johanna Naumann

TERMINE Donnerstag, 30.11., 07.12. und 14.12.2023
20:15 – 21:45 (3 Doppelstunden)

Durch die Reflexion der eigenen Phantasien (GÜ) soll ein Zugang zu den Befürchtungen gewonnen werden, die der Behandlung von Menschen mit Psychosen oder psychotischen Persönlichkeitsanteilen entgegenstehen können, um diese abzubauen. Obwohl 2014 umfassend als Richtlinienverfahren aufgenommen, sind ambulante Therapien noch nicht sehr verbreitet. Es werden verschiedene Konzepte von Psychose vorgestellt, anhand von Grundtexten und Fallgeschichten ein Verständnis für das psychotischen Dilemma (Ängste und ihre Abwehr) geschaffen und auf spezifische Behandlungsoptionen eingegangen.

LITERATUR
- Bion, W. (1957a): Zur Differenzierung psychotischer und nicht-psychotischer Persönlichkeiten.
- Stegemann, D. & Storck, T. (2022): Psychoanalytische Konzepte in der Psychosenbehandlung. Stuttgart (Kohlhammer).
- V. Haebler, Montag & Lempa (2022): Modifizierte psychodynamische Psychosentherapie. Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht).

FÜR alle ABT/WBT
IPV Curriculum: Aufbaumodul 2

Grenzen

DOZENTEN Thomas Völker und Torsten Maul

TERMIN Samstag, 02.12.2023
10:00 – 13:15 (2 Doppelstunden)

„Grenze“ ist ein Begriff mit vielfältigen Verwendungen bzw. Implikationen. Wäre nichts abgegrenzt, wäre alles eins. Für die Entwicklung und Aufrechterhaltung der psychischen Struktur, für das Erleben des Selbst und des Anderen, sowie für das Verständnis gesellschaftlicher Prozesse ist der Begriff der Grenze von großer Relevanz.

Wir untersuchen den Begriff im Allgemeinen und seine Bedeutung für die psychoanalytische Arbeit, u.a. in Bezug auf ethische und auf behandlungstechnische Aspekte.

LITERATUR
- Zwiebel, R. (2003): Psychische Grenzen und die innere Arbeit des Analytikers. Psyche – Z Psychoanal 57, 1131 – 1157.
- Will, H. (2017): Wie der Rahmen den analytischen Prozess organisiert und schützt. In: B Unruh et al. (Hg) Grenzen. Gießen: Psychosozial, 101 – 116.

FÜR alle ABT/WBT und Gäste

KOOPERATION 5 Kandidat:innen des IfP können an diesem Seminar kostenfrei teilnehmen

ANMELDUNG erforderlich per E-Mail an post@dpg-institut-hamburg.de

Bion – lesen, lernen, erfahren

DOZENTINNEN Kirsten Manz und Martina Müller

TERMIN Samstag, 09.12.2023
10:00 – 15:30 (3 Doppelstunden)

Ist im vergangenen Seminar der Einstieg in Bions „Lernen durch Erfahrung“ erfolgt, so möchten wir jetzt die Lektüre des Buches fortsetzen und uns weiter vertraut machen mit Bions Denktheorie und seinem Versuch „unser Verstehen und DENKEN zu verstehen“.

Wir werden lesend Bions Forschungs-Instrumentarium seelischer Phänomene studieren, das er anhand klinischer Prozesse aufzeigt, die träumerische Intuitionen aufweisen, skurril aber neu klingen. Bions oberstes Anliegen bei seinen Erkenntnistheorien ist „Entwicklung“ - was fördert sie, was nicht; für seine psycho-analytischen Forschungen benützt er Begriffe aus Mathematik und Philosophie, verwendet sie experimentell und unscharf, um sich nicht voreilig auf schon Bekanntes festzulegen.
Für unsere Behandlungen ist es von Interesse zu verstehen, wann der Pat. träumt und wie etwas bewusst oder unbewusst wird. Wenn man seine Erlebnisse nicht verdaut, sagt Bion, vergiftet man seine Seele.
Im Seminar gibt es viel Raum, die Lektüre mit eigenen Erfahrungen und Einfällen zu bereichern. Neue Teilnehmer:innen sind willkommen, am besten nach Absprache.

LITERATUR
- Bion, W. R. (1962): Lernen durch Erfahrung, 55 – 74

FÜR alle ABT/WBT und Gäste
IPV Curriculum: Grundlagenmodul 2

KOOPERATION 3 Kandidat:innen des MBI können an diesem Seminar kostenfrei teilnehmen

ANMELDUNG erforderlich per E-Mail an post@dpg-institut-hamburg.de

„Der Drang zur Überwältigung“

DOZENT Jörn Grebe

TERMIN Donnerstag, 14.12.2023
18:30 – 20:00 (1 Doppelstunde)

In dem Aufsatz der New Yorker Psychoanalytikerin Avgi Saketopoulou wird der Begriff der »Grenz-Zustimmung« vorgestellt und konzeptualisiert - in Begriff, der „uns verschiedene Formen des Nachdenkens über das »Sexuale« und über die analytische Begegnung eröffnet“.

Im Seminar sollen Behandlungsethische- und technische Überlegungen, die in den Ausführungen von Saketopoulou anklingen und insbesondere (aber nicht ausschließlich) im Hinblick auf hochfrequente Analysen von Bedeutung sind, diskutiert werden. Zudem soll den Kandidat:innen eine kreative zeitgenössische Psychoanalytikerin vorgestellt werden, die Fragen zur infantilen Sexualität, Perversion und Gender klinisch fruchtbar macht und neue Perspektiven ermöglicht.

LITERATUR
- Saketopoulou, A. (2020): Der Drang zur Überwältigung. Zustimmung, Risiko und die Neu-Übersetzung des Enigmas. Psyche – Z Psychoanal 74 (4), 239 – 279.

FÜR alle ABT/WBT und Gäste

KOOPERATION 5 Kandidat:innen des IfP können an diesem Seminar kostenfrei teilnehmen

ANMELDUNG erforderlich per E-Mail an post@dpg-institut-hamburg.de

Diskurse und Deutungen
Queertheoretische Hypothesen in psychoanalytischen Interventionen

DOZENTIN Almut Rudolf-Petersen

TERMIN Samstag, 16.12.2023
10:00 – 13:15 (2 Doppelstunden)

Welchen Einfluss haben queertheoretische Ansätze auf unsere psychodynamische Theorie, aber v.a. auf unsere Behandlungspraxis? Wie sehen unsere Interventionen, unsere Formulierungen aus, wenn wir uns von der Queer Theory - mit ihrer Infragestellung der Natürlichkeit von Körpern und der Stabilität von Identität - anregen lassen? Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der klinischen Arbeit.

Wir werden mit Auszügen aus Stundenprotokollen arbeiten und Interventionen formulieren und durchspielen. Ziel des Seminars ist die Sensibilisierung für die eigenen theoretischen Vorannahmen, die zu dieser oder einer anderen Intervention führen.

LITERATUR
- Butler, J. (2017[1993]): Einleitung. In: Körper von Gewicht. Edition Suhrkamp. 21 – 35.
- Sandler, J. (1983): Die Beziehungen zwischen psychoanalytischen Theorien und psychoanalytischer Praxis. PSYCHE 37. 577 – 595.

FÜR alle ABT/WBT

Traumseminar

DOZENTIN Irina Domscheit-Becker

TERMIN Samstag, 13.01.2024
10:00 – 13:15 (2 Doppelstunden)

Anhand von Traumberichten, die die Teilnehmenden bitte mitbringen mögen, werden wir uns auf der Grundlage der Traumseminare von Morgenthaler und in dessen Nachfolge Reimut Reiche versuchen, uns den unbewussten Trauminhalten zu nähern. Diagnostische und behandlungstechnische Fragen werden erörtert. Zur Einführung soll der Text von Reiche von allen gelesen sein. Dieses Semester wollen wir uns zudem mit Träumen bei Borderline-PatientInnen beschäftigen.

LITERATUR
- Reiche, R. (2012): Die Rekonstruktion des Traums im Traumseminar. Psyche – Z Psychoanal 66, 992 – 1021.
- Morgenthaler, F. (2004): Der Traum. Fragmente zur Theorie und Technik der Traumdeutung. Psychosozial Verlag
- Taubner, S., Benecke, C. (2009): Wie träumen Patienten mit Borderline-Störung. 2009, 13. Jg., Heft 3, 151 – 167.

Texte auf Googledrive

FÜR alle ABT/WBT und Gäste
IPV Curriculum: Grundlagenmodul 2

Zum Verhältnis von innerer und äußerer Realität

DOZENTINNEN Gabriele Amelung und Inge Hahn

TERMINE Samstag, 20.01.2024, 11:15 – 14:15
Donnerstag, 15.02.2024, 18:30 – 20:00
(3 Doppelstunden)

Das Verhältnis von innerer und äußerer Realität ist seit Beginn der Psychoanalyse ein Thema für die Behandlung. Freud ging zunächst davon aus, dass verdrängte sexuelle Übergriffe für die Entstehung von Neurosen verantwortlich sind. Später postulierte er, dass das Unbewusste nicht zwischen Phantasien und Fakten unterscheiden könne. Winnicott fasst das Paradoxon der Bedeutung von inneren und äußeren Faktoren in dem Satz zusammen, dass die Brust zugleich gefunden wie geschaffen wird. Beide Perspektiven sind in komplexer Weise miteinander verschränkt. Die äußere Realität kann durch die innere Realität umgeformt werden. Sie kann ebenso zu Abwehrzwecken eingesetzt werden. Behandlungstechnische Fragen zur Vorrangigkeit der Übertragungsdeutung gegenüber der Deutung der Übertragung außerhalb der Übertragung einschließlich genetischer Deutungen und Rekonstruktionen führen immer wieder zu Kontroversen innerhalb der Psychoanalyse.

Im Seminar werden wir uns mit Texten von Jörg M. Scharff, Marion Oliner, Smuel Ehrlich und Léon Wurmser auseinandersetzen, die vorher zum Lesen versandt werden. Fallmaterial der Teilnehmer:innen ist sehr erwünscht.

FÜR alle ABT/WBT
IPV Curriculum: Aufbaumodul 1

Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie in Theorie und Praxis

DOZENT:INNEN Juliane Hain, Claas Happach, Karin Eggenstein

TERMIN Samstag, 27.01.2024
10:00 – 15:30 (3 Doppelstunden)

Im Rahmen eines 6-semestrigen Curriculums beschäftigen wir uns jeweils unter einem Schwerpunktthema mit der Spezifik der Tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie als einer häufig praktizierten Anwendung der Psychoanalyse. Im Mittelpunkt stehen grundlegende Fragen der Behandlungstheorie und -technik der TP. Unter Bezugnahme auf einen theoretischen Input wollen wir uns anhand praktischer Fallbeispiele besonders mit der spezifischen Behandlungstechnik beschäftigen. Die Differenzierung zwischen der TP und AP wird dabei ebenfalls immer wieder in den Blick genommen.

Das Schwerpunktthema des jeweiligen Semesters sowie die empfohlene Literatur entnehmen Sie bitte dem Semesterprogramm auf der Website.

LITERATUR ■ wird noch bekannt gegeben

FÜR alle ABT/WBT

Vorbesprechung für ein Seminar im SoSe 2024
zur Einführung in die Kritische Theorie

DOZENTIN Mercedes Dohrn-van Rossum

TERMIN Donnerstag, 01.02.2024
20:15 – 21:45 (1 Doppelstunde)

Vorbesprechung des Seminars Einführung in die Kritische Theorie im SoSe 2024.

Die Frankfurter Schule zielte von Beginn mit der ihr eigenen Methode der Kritischen Theorie darauf ab, innere Widersprüche der modernen Gesellschaft aufzudecken. Dabei wurde großer Wert auf einen interdisziplinären Ansatz gelegt.

In dem Seminar werden Vertreter der Frankfurter Schule vorgestellt: M. Horkheimer, T. Adorno, H. Marcuse, E. Fromm, L. Löwenthal, W. Benjamin, S. Kracauer .

Das SoSe 2024 wird geplant, es werden Referate verteilt.

FÜR alle ABT/WBT und Gäste
IPV Curriculum: Grundlagenmodul 2

Perspektiven des Alters

DOZENTIN Ellen Zamory

TERMIN Samstag, 03.02.2024
10:00 – 15:30 (3 Doppelstunden)

Von Beginn unseres Lebens an sind wir einem Prozess des Werdens und Vergehens ausgesetzt, der uns mit Vergänglichkeit und Tod konfrontiert und sich mit zunehmendem Altern und schwindender Lebenszeit intensiviert. Die Art der einhergehenden Erlebnisse von Angst, Hilflosigkeit, Abhängigkeit, Getrenntheit, Ohnmacht und Verlust prägen unser Verhältnis zum Tod und dessen inneren Repräsentanzen. Es braucht ein wiederkehrendes Ringen, um diese innere und äußere Realität ertragen und anerkennen zu können, bringt aber auch eine tiefere Freude des Seins mit sich. Dem genaueren Verstehen dieser Vorgänge ist das Seminar gewidmet.

LITERATUR ■ wird noch online bekannt gegeben

FÜR alle ABT/WBT und Gäste

Film & Discussion
‚Heavenly Creatures'

DOZENTINNEN Felicia Küspert und Gudrun Wolber

TERMINE Donnerstag, 08.02.2024, 20:15 – 22:15
Donnerstag, 15.02.2024, 20:15 – 21:45
(2 Doppelstunden)

On the first evening of the seminar we will watch the film 'Heavenly Creatures' (Peter Jackson, 1994). It is a New Zealand biographical psychological drama. The story is based on the notorious 1954 Parker-Hulme murder case in Christchurch and focuses on the relationship between two teenage girls which culminates in the murder of Parker's mother and gives a deep insight into the psychological development of the two girls.

On the second seminar evening we would like to expand the discussion and understanding of the film with a psychoanalytical text.

Please do not be afraid to register for the seminar even if you think your English is not so good. The aim is to work together, to expand our knowledge of psychoanalytic terminology in the English language and to encourage each other to discuss it in English.

LITERATUR ■ still to be announced

FÜR alle ABT/WBT
IPV Curriculum: Grundlagenmodul 1

Winnicott – Bion.
Übereinstimmungen und Differenzen. Eine biografisch-historische Verortung

DOZENTINNEN Birte Svensson und Martina Müller

TERMIN Samstag, 10.02.2024
10:00 – 15:30 (3 Doppelstunden)

Häufig werden Winnicott und Bion in Debatten genannt, in denen es um unrepräsentierte Zustände und „frühe Zusammenbrüche“ des Seelischen geht, denn das kreative Potential dieser Autoren auf diesem Feld gilt als unwidersprochen. Im Seminar wollen wir eine historische Perspektive einnehmen: Wir werden beide Protagonisten in ihren persönlichen und institutionellen Umfeldern kennen lernen, womit die Entstehung ihrer Konzepte tiefere Färbung erfahren - Kriegserfahrungen, Gruppenarbeit und Kinderbehandlungen, ihr Verhältnis zu M. Klein und anderen Mitgliedern der British Society.

Ihre gründliche Auseinandersetzung mit Freuds Theorien haben ein differentes Verständnis des „äußeren Objekts“ hervorgebracht. Winnicott und Bion beeinflussten sich und arbeiteten originäre Konzepte aus, die „im Kontext eines kleinen, aber an Rivalitäten reichen Instituts mit speziellen Grenzen und Gruppenloyalitäten“ (Aguayo) entwickelt wurden.

LITERATUR
■ Aguayo, J. (2020): Winnicott, Klein und Bion: Kontroverse über die Beschaffenheit des äußeren Objekts. Psyche, Heft 3, 165 – 206.

FÜR alle ABT/WBT und Gäste
IPV Curriculum: Grundlagenmodul 2

Weitere Veranstaltungen

- **Treffen der TP-Ausbildungsteilnehmenden**
  mit Karin Eggenstein

TERMIN Dienstag, 17.10.2023, 18:30 – 20:00

- **Vollversammlung**

TERMIN Dienstag, 07.11.2023, 18:30 – 20:00

- **Semesterbesprechung**
  mit Vorstand und Ausbildungsausschuss

TERMIN Dienstag, 07.11.2023, 20:15 – 21:45

- **Bericht von der IPV-Tagung in Kolumbien**
  'Mind in the Line of Fire'
  mit Martina Müller, Leiterin des IPV-Ausbildungszentrums der DPG

TERMIN Dienstag, 09.01.2024, 20:15 – 21:45

Eingeladen sind alle Kandidat:innen und alle Mitglieder des Instituts und der AG.

Kooperationsseminare
mit dem Institut für Psychotherapie (IfP)

An diesen Seminaren können 5 Aus- und Weiterbildungs-teilnehmende unseres Instituts kostenfrei teilnehmen.

▶ Diagnostik und Behandlung narzisstischer Pathologien

DOZENT:IN Annegret Boll-Klatt, Mathias Kohrs
TERMINE Freitag, 06.10.2023, 17:00 – 21:30 (Teil 1)
Samstag, 07.10.2023, 10:00 – 18:00 (Teil 2)
ORT UKE, N55 Ian-Karan Hörsaal

▶ Klassische psychoanalytische Theorien

DOZENTEN Ingo Jungclaußen, Klaus Michael Reininger
FORMAT Onlineseminar
TERMIN Samstag, 21.10.2023, 10:00 – 17:30

▶ Neuere Psychoanalytische Theorie: MBT, Intersubjektive, Relationale ….

DOZENTEN Ingo Jungclaußen, Klaus Michael Reininger
FORMAT Onlineseminar
TERMIN Sonntag, 22.10.2023, 10:00 – 17:30

▶ Alien - Melanie Kleins Nachtmusik

DOZENT Mathias Kohrs
TERMIN Samstag, 16.12.2023, 10:00 – 16:00
ORT UKE, W40 Hörsaal Augenklinik

ANMELDUNG bei Frau Börner p.boerner@uke.de

Kooperationsseminare
mit dem Michael-Balint-Institut (MBI)

Werkstatt-Interventionen (PTG B3, B5)

DOZENTIN Marion Mayer-Hanke

TERMINE Donnerstag, 23.11. und 30.11.2023
19:00 (max. 12 Personen)

ORT Psychoanalytische Praxis Marion Mayer-Hanke,
Gerichtstraße 13 (Hinterhof), 22765 Hamburg

Als Grundlage für das Seminar ist die angegebene Literatur hilfreich. Anhand ihrer Fallvignetten, Stundenprotokollen, Erstinterviews oder szenischen Darstellungen werden wir darüber nachdenken, wie eine Intervention oder Deutung wirken kann, sie die Patienten möglicherweise erreichen können und welche alternativen Deutungs- und Interventionsoptionen es dazu geben könnte.

LITERATUR
- Jürgen Körner (2016): Psychodynamische Interventionsmethode, Psychodynamik Kompakt, Vandenhoek & Ruprecht.
- Jürgen Körner (2020): Die Kunst der Deutung und die Macht der Beziehung, Psychodynamik Kompakt, Vandenhoek & Ruprecht
- Karl Koenig (2002): Einführung in der Psychoanalytischen Interventionstechnik, Klett Cotta
- Wolfgang Mertens (2014): Psychoanalytische Erkenntnishaltungen und Interventionen, Kohlhammer.

ANMELDUNG ab Ende September 2023 per E-Mail, bitte mit postalischen Kontaktdaten und Institutsangabe an info@mbi-hh.de

Außerdem können alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden unseres Instituts an Seminaren des MBI, die für Gäste geöffnet sind, kostenfrei teilnehmen.

Bitte informieren Sie sich auf der Website
https://michael-balint-institut.de/aus-und-weiterbildung/
über das aktuelle Semesterprogramm.

ANMELDUNG per E-Mail, bitte mit postalischen Kontaktdaten und Institutsangabe an info@mbi-hh.de

Gemeinsame Lehrveranstaltungen der Hamburger Ausbildungsstätten nach dem Psychotherapeutengesetz

An den Instituten der Gemeinsamen Kommission ist in der Regel pro Semester ein Seminar auch für Ausbildungsteilnehmende unseres Instituts offen. Die Anmeldung erfolgt über die jeweiligen Institutssekretariate.

▶ Geschichte der Psychotherapie – PRÄSENZ – ID 1607

DOZENTIN Isolde de Vries
TERMIN Samstag, 07.10.2023, 10:00 – 13:00
ANMELDUNG https://aph-online.de/anmeldung-fortbildung/

▶ Wie arbeiten analytische Kinder- und Jugendlichentherapeut*innen?

DOZENTIN Annelies Arp-Trojan
TERMIN Samstag, 03.02.2024, 10:00 – 13:30
ORT Michael-Balint-Institut, Falkenried 7, 20251 Hamburg (Bibliothek)
ANMELDUNG per E-Mail, bitte mit postalischen Kontaktdaten und Institutszugehörigkeit an info@mbi-hh.de

Szenische Lesung mit Musik

► **Die wahre Geschichte von Sigmund Freud**
- eine wissenschaftliche Komödie
von Susann Heenen-Wolff

Mit Kandidat:innen des DPG-Instituts Hamburg.
Im Anschluss an die Vorstellung: Publikumsgespräch mit der Autorin

TERMIN Samstag, 18.11.2023, 19:30

ORT Logensaal in den Kammerspielen,
Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

TICKETS eventfrog.de

Save the Date – Psychodynamische Tage auf Langeoog

TERMIN 20.05. – 24.05.2024
FORMAT Auswahl zwischen Präsenztagung oder Videoaufzeichnung der Hauptvorträge

Die »Psychodynamischen Tage« auf Langeoog finden seit 2016 statt. 2024 lautet das Thema

»Übergänge«

Die Insel Langeoog ermöglicht durch den geschützten, weil abgegrenzten und abgrenzbaren Raum der Insel einen intensiven Dialog zwischen Fachkolleg:innen, Lehrenden und Lernenden. Dabei werden sich sowohl die Vorträge als auch die vertiefenden Seminare thematisch auf Anliegen der psychoanalytischen Theorie und der darauf basierenden psychodynamischen Psychotherapie fokussieren. Die Atmosphäre der Abgeschiedenheit der Insel begünstigt außerdem einen entspannten und lebendigen informellen Austausch.

Wir veranstalten die PdT Langeoog gemeinsam mit den Hamburger Instituten APH, AEMI, IfP und MBI. Unterstützend wirken zudem die NAPP und die Stiftung Freundeskreis Ochsenzoll mit.

Organisatorisch wird die Veranstaltung von der Albertinen Akademie betreut.

Nähere Informationen demnächst unter
https://albertinen-akademie.de/pdt/

Verzeichnis der Lehranalytiker:innen, Lehrtherapeut:innen, Dozent:innen

LA	Lehranalytiker:in der DPG
LA/IPV	Lehranalytiker:in der DPG und der IPV
LT	Lehrtherapeut:in des Instituts
IPV-Doz	Dozent:in der IPV

Alle Lehranalytiker:innen sind automatisch auch Lehrtherapeut:innen (LT) für die TfP-Ausbildung.
Alle Lehranalytiker:innen der IPV sind gleichzeitig auch Dozent:innen der IPV.

AHRBECK, BERND
Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych., LA
Beim Andreasbrunnen 5, 20249 Hamburg
Telefon 040 – 46 88 10 98
berndahrbeck@web.de

AMELUNG, GABRIELE
Dipl.-Psych., LA/IPV
Große Theaterstraße 14, 20354 Hamburg
Telefon 040 – 35 36 92
g.amelung@t-online.de

BAUMANN, JUTTA
Dipl.-Psych.,
Haynstraße 23, 20249 Hamburg
Telefon 040 – 57 28 71 78
baumann.ju@web.de

BERGHAUS, ANGELIKA
Dr. med., LA/IPV
Johnsallee 65, 20146 Hamburg
Telefon 040 – 46 77 61 38
aberghaus@t-online.de

DOHRN-VAN ROSSUM, MERCEDES
Dipl.-Psych., LA/IPV
Dorotheenstraße 15, 22301 Hamburg
Telefon 040 – 73 05 58 60
dohrn-van-rossum@gmx.de

DOMSCHEIT-BECKER, IRINA
Dipl.-Psych.
Clemens-Schultz-Straße 9, 20359 Hamburg
Telefon 0179 – 2 31 93 31
irina.domscheit@gmail.com

EGGENSTEIN, KARIN
Rathausallee 37, 2.OG, 22846 Norderstedt
Telefon 040 – 60 92 89 84
praxis.eggenstein@wtnet.de

FUCHS, GERHARD T.
Dr. med.
Schulterblatt 59, 20357 Hamburg
Telefon 040 – 43 91 08 40
tulfuchs@aol.com

GRABSKA, KLAUS
Dipl.-Psych., LA/IPV
Goernestraße 32, 20249 Hamburg
Telefon 0176 – 20 64 52 18
klaus.grabska@t-online.de

GREBE, JÖRN
Dipl.-Psych.
Biernatzkistraße 35, 22767 Hamburg
joerngrebe@posteo.de

GREFE, JOACHIM
Dr. med., LA
Goernestraße 32, 20249 Hamburg
Telefon 040 – 47 19 33 88
dr.j.grefe@t-online.de

HAHN, INGE
Dipl.-Psych., LA, IPV-Doz
28209 Bremen
Telefon 0421 – 7 57 15
psychoanalyse@inge-hahn.de

HAIN, JULIANE
Dipl.-Psych.
Große Theaterstraße 14, 20354 Hamburg
Telefon 040 – 35 36 93
j-hain@t-online.de

HAPPACH, CLAAS
Dr. med., LT
Bethesda Krankenhaus Bergedorf
Glindersweg 80, 21029 Hamburg
Telefon 040 – 7 25 54 12 30
happach@bkb.info

HEIST, HANS-JOACHIM
Dipl.-Psych.
Biernatzkistraße 35, 22767 Hamburg
Telefon 040 – 38 03 88 18
heist.h@web.de

KAMP-KOWERK, MARIE-LUISE
Dipl.-Psych., Ärztin, LT, IPV-Doz
Eppendorfer Landstraße 18, 20249 Hamburg
Telefon 040 – 41 35 18 28
marie-luise.kamp-kowerk@dpg-institut-hamburg.de

MARGGRAF, WALTER
Dipl.-Psych., LA, IPV-Doz
Colonnaden 39, 20354 Hamburg
Telefon 040 – 4 10 65 00
walter-marggraf@freenet.de

MAUL, TORSTEN
Arzt, LT
Bahrenfelder Steindamm 93a, 22761 Hamburg
Telefon 040 – 39 90 46 76
torsten.maul@t-online.de

MEYER-LÜDKE, ANDREA
Dipl.-Psych., LT
Colonnaden 68, 20354 Hamburg
Telefon 040 – 23 81 06 08
praxisandrealuedke@email.de

MICHELS, TORSTEN
Dipl.-Psych., LT
Zesenstraße 2, 22301 Hamburg
Telefon 040 – 45 06 06 09
psychoanalytische.praxis@t-michels.de

MÜLLER, MARTINA
Dipl.-Psych., LA/IPV
Biernatzkistraße 33, 22767 Hamburg
Telefon 040 – 46 23 95
mueller-martina-julie@gmx.de

NAUMANN, JOHANNA
Dipl.-Psych., LA/IPV
Gryphiusstrasse 1, 22299 Hamburg
Telefon 040 – 53 63 03 39
johanna-naumann@gmx.de

NEUMANN, WOLFGANG
Dr. med., LA/IPV
Heilwigstraße 39, 20249 Hamburg
Telefon 040 – 41 49 81 01
dr.w.p.neumann@t-online.de

PINK, SABINE
M. Sc. Psych.
Biernatzkistraße 33, 22767 Hamburg
Mobil 0163 – 15 6 24 78
sabinepink@gmx.de

RUDOLF-PETERSEN, ALMUT
Dipl.-Psych., LA
Semperstraße 24, 22303 Hamburg
Telefon 040 – 38 08 68 78
info@almutrudolf.de

SVENSSON, BIRTE
Dr. med.
Goernestraße 32, 20249 Hamburg
Telefon 040 – 46 20 48
svensso@web.de

VÖLKER, THOMAS
Dipl.-Psych.
Tesdorpfstraße 11, 20148 Hamburg
Telefon 0178 – 1 67 28 20
thomas.voelker@dpg-institut-hamburg.de

WELLENDORF, FRANZ
Prof. Dr. phil., LA/IPV
Schlüterstraße 12, 10625 Berlin
franz.wellendorf@gmail.com

WIEGAND-GREFE, SILKE
Prof. Dr.
UKE, KJP, Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Telefon 040 – 7 41 05 36 03
s.wiegand-grefe@uke.de

WOLBER, GUDRUN
Dipl.-Psych., LA/IPV
Rothenbaumchaussee 26, 20148 Hamburg
Telefon 040 – 48 42 97
gudrunwolber@t-online.de

ZAMORY, ELLEN
Dipl.-Psych., LT
Corinthstraße 15, 22605 Hamburg
Telefon 040 – 39 80 37 65
ellenzamory@web.de

Gastdozentinnen im Wintersemester 2023/2024

KÜSPERT, FELICIA
Mag.
Semperstraße 24, 22303 Hamburg
f.kuespert@gmail.com

MANZ, KIRSTEN
Dipl.-Psych., IPV-Doz
Eppendorfer Baum 4, 20249 Hamburg
Telefon 040 – 76 49 16 51
kirstenmanz@web.de

OKTOBER		
DI | 17.	18:30 - 20:00	Treffen der TP-Ausbildungsteilnehmenden
DI | 17.	20:15	Auf*TAKT*Veranstaltung
DO | 19.	20:15 - 21:45	Allgemeine Krankheitslehre
DI | 24.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches Seminar
DO | 26.	20:15 - 21:45	Allgemeine Krankheitslehre
SA | 28.	11:00 - 14:30	Trennungen in psychotherapeutischer Arbeit

NOVEMBER		
DO | 2.	20:15 - 21:45	Allgemeine Krankheitslehre
SA | 4.	09:30 - 15:30	Reverie
DI | 7.	18:30 - 20:00	Vollversammlung
DI | 7.	20:15 - 21:45	Semesterbesprechung
DO | 9.	20:15 - 21:45	Allgemeine Krankheitslehre
DI | 14.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches Seminar
DO | 16.	18:30 - 20:00	Normal People?
DO | 16.	20:15 - 21:45	Psychoanalyse trifft Buddhismus
SA | 18.	11:00 - 14:30	Bindungsstile
DI | 21.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches Seminar
DO | 23.	20:15 - 21:45	Psychoanalyse trifft Buddhismus
DI | 28.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches Seminar
DO | 30.	20:15 - 21:45	Psychoanalytische Psychosentherapie

DEZEMBER		
SA | 2.	10:00 - 13:15	Die Bedeutung von Grenzen
DI | 5.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches Seminar
DO | 7.	20:15 - 21:45	Psychoanalytische Psychosentherapie
SA | 9.	10:00 - 15:30	Bion – lesen, lernen, erfahren
DI | 12.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches Seminar
DO | 14.	18:30 - 20:00	Der Drang zur Überwältigung
DO | 14.	20:15 - 21:45	Psychoanalytische Psychosentherapie
SA | 16.	10:00 - 13:15	Diskurse und Deutungen
DI | 19.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches Seminar

Seminarüberblick

JANUAR		
DI | 9.	20:15 - 21:45	Bericht von der IPV-Tagung in Kolumbien
DO | 11.	20:15 - 21:45	Normal People?
SA | 13.	10:00 - 13:15	Traumseminar
DI | 16.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches Seminar
DO | 18.	20:15 - 21:45	Normal People?
SA | 20.	11:15 - 14:15	Zum Verhältnis von innerer und äußerer Realität
DI | 23.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches Seminar
DO | 25.	20:15 - 21:45	Normal People?
SA | 27.	10:00 - 15:30	TP in Theorie und Praxis
DI | 30.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches Seminar

FEBRUAR		
DO | 1.	20:15 - 21:45	Einführung in die Kritische Theorie
SA | 3.	10:00 - 15:30	Perspektiven des Alters
DI | 6.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches Seminar
DO | 8.	20:15 - 22:15	‚Heavenly Creatures'. Film und Diskussion
SA | 10.	10:00 - 15:30	Winnicott – Bion.
DI | 13.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches Seminar
DO | 15.	18:30 - 20:00	Zum Verhältnis von innerer und äußerer Realität
DO | 15.	20:15 - 21:45	‚Heavenly Creatures'. Film und Diskussion

DPG

Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Hamburg e.V.

der Arbeitsgruppe Hamburg
der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft

Tesdorpfstraße 11, 20148 Hamburg
Telefon 040 - 44 49 81, Telefax 040 - 41 42 98 43

post@dpg-institut-hamburg.de
www.dpg-institut-hamburg.de

Postbank Hamburg
IBAN DE36 2001 0020 0036 2052 08